

# Zeitungsausschnitt

<input type="checkbox"/> WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
<input type="checkbox"/> RN	Ruhrnachrichten	<input checked="" type="checkbox"/>	Lokales <u>W</u>
<input checked="" type="checkbox"/> WZ	Westdeutsche Zeitung	<input type="checkbox"/>	Gesamtausgabe
<input type="checkbox"/> _____	_____	vom	08.11.2001

## Millionenschaden nach Brand in Passage



Der Brand greift auf die Werkstatthalle über und wird über mehrere Drehleitern bekämpft.

Fotos (3): Wolfgang Westerholz

b.w.

Das Feuer brach in der Grünsiegel-Passage aus und griff dann auf das Opel-Autohaus über. Alle Wuppertaler Einheiten waren im Einsatz.

Von Holger Stephan

**Unterbarmen.** Dichter Qualm dringt aus der Gaststätte im hinteren Teil der Grünsiegel-Passage an der Friedrich-Engels-Allee. Aus zahllosen Rohren pumpt die Feuerwehr Wasser in die rauchende Trümmerwüste, ein Trupp kämpft von innen. Doch um 5 Uhr hat Einsatzleiter Siegfried Brütsch andere Sorgen. Das Großfeuer, das um diese Zeit bereits alle verfügbaren Wuppertaler Einheiten bekämpfen, hat auf das benachbarte Opel-Autohaus übergegriffen.

Der Großbrand, der gegen 1.30 Uhr an der Friedrich-Engels-Allee ausbricht, richtet einen Millionenschaden an. Rund 300 Feuerwehrleute sind zeitweise im Einsatz.

In der Werkstatt des Opelhauses bereiten sich die Brandbekämpfer auf einen Einsturz der Halle vor. Während zwei Feuerwehrleute durch ein Loch in der Decke ihre Kollegen auf den Drehleitern beim Löschen des Daches unterstützen, hetzen andere Feuerwehrleute schwitzend mit voller Ausrüstung die Rampe zum ersten Stock der Gebrauchtwagenhalle hinauf. „Ich wollte

immer schon mal 'ne Probefahrt in einem Corsa machen“, witzelt einer, während der Kollege ruft: „Verdammt, kein Saft drauf.“ Also schieben, und in kürzester Zeit gelingt es, die 150 Autos des Hauses zu sichern oder aus der Halle zu fahren. Nur ein Corsa auf der Bühne muss verloren gegeben werden - er hat keine Räder. Aus dem Inneren der Werkstatt ziehen sich jetzt alle zurück.

6 Uhr, das Feuer wütet weiter. In den ineinander übergreifenden Dächern sind Zwischendecken eingezogen, in denen die Isolierung brennt. Währenddessen herrscht auch bei der Opel-Mannschaft hektisches Treiben im Büro. Werkstatt-Termine werden auf die Aurego-Partner an der Leimbacher Straße und an der Steinbeck umgelegt. „Wenigstens die Autos sind gerettet.“ Ge-

schäftsführer Hans-Joachim Flohr atmet durch.

Gegen 7 Uhr versucht die Feuerwehr, das Dach aufzusägen, um dem Brand beizukommen. Dadurch breitet sich das Feuer massiv aus. „Das hat richtig geknallt, ich dachte, jetzt ist die Tankstelle auch dran“, berichtet Ulrike Zernahle, die bei Aral Dienst hat, später. Auch die Feuerwehr hat kurze Zeit Bedenken.

Um ein weiteres Ausbreiten des Feuers zu verhindern und aus Sorge wegen des Öls im Ersatzteillager pumpt die Feuerwehr Schaum in das Gebäude. Durch die starke Rauchentwicklung kann die Schwebebahn von 6.55 bis 8.40 Uhr nicht fahren. Die Einsatzleitung erwägt sogar die Evakuierung von Anwohnern. Doch als niemand öffnet, erledigt sich das Problem von selbst.

Gegen 9 Uhr ist der Brand unter Kontrolle, mit der Wärmebildkamera werden aber immer wieder Brandnester gefunden. Das Dach gleicht einem Schweizer Käse, ständig werden neue Löcher gesägt oder gehackt. Brütsch ist geschafft, aber zufrieden: „Wir können jetzt nach und nach Einsatzkräfte abziehen.“

Um 14.30 Uhr wird die Friedrich-Engels-Allee in Fahrtrichtung Barmen wieder freigegeben. In der Gegenrichtung staut sich der Verkehr bis zur Höhne. Über die Brandursache in der Kegelbahn der Gaststätte, wo das Un-

heil begann, kann die Kripo noch keine Angaben machen. Hans-Joachim Flohr zieht dagegen schon einmal erste Bilanz: „Die Werkstatt, das Ersatzteillager, der Achsmesstisch, die Test-Computer - alles hin.“ Auf zwischen fünf und zehn Millionen Mark schätzt Flohr den eigenen Schaden. „Ich mache mir schon Gedanken, wie wir wieder aufbauen.“

Gegen 16.30 Uhr meldet die Feuerwehr „Brand gelöscht“. Nur eine Brandwache bleibt bis 20 Uhr noch vor Ort. Die Sperrung Richtung Elberfeld wird um 16.30 Uhr aufgehoben.



Im hinteren Teil ist die Grünsiegel-Passage völlig ausgebrannt.



Das Ausmaß der Zerstörung bei Tageslicht. Immer noch müssen Brandnester gelöscht werden.

# Zeitungsausschnitt

0	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
0	RN	Ruhmachrichten	0	Lokales
X	WZ	Westdeutsche Zeitung	X	Gesamtausgabe
0	_____	_____	vom	08.11.2001

## ■ *Millionenschaden nach Brand in Wuppertaler Passage*



Mehr als 100 Feuerwehrleute waren gestern bei einem Großbrand an der Friedrich-Engels-Allee im Einsatz. In der Kegelbahn einer Passage an der B7 brach nach Mitternacht aus bislang ungeklärten Gründen ein Feuer aus. Der Brand griff über das Dach auf ein Autohaus über, dessen Werkstatt zerstört wurde. Es entstand Schaden in zweistelliger Millionenhöhe (Seite 9). Foto: Wolfgang Westerholz